

Tufts #203

Frieda Schloffer an Else von Richthofen, Fragment, Anfang #21, 30.12.1901

Ohne Datum

[Anfang #21, 30.12.1901 – ebj]

Er ist seltsam verändert in seinen Briefen, rührend einfach. Und ich bin, unzweideutig, aber grenzenlos gut mit ihm Angesichts der Todeskrankheit und seiner trostlosen Einsamkeit – man kann nicht anders. Ich schreib' ihm alle Augenblick einen bogenlangen Brief, na jetzt ist grad ein Höhepunkt. Er wird wahrscheinlich bald hinüberreisen nach Amerika – und *sollte* das Wunder geschehen, dass er gesund wird, so vergisst er mich leichten Herzens, das schwör ich. – Hast Du mir wohl das Programm der „sozialen Hilfsarbeit“ von Berlin schicken lassen? Es hat mich namenlos interessiert. Morgen brennt unser grosser Baum noch einmal: Lebwohl geliebter Bethel. Danke für meinen lieben Kalender. Ich will bald wieder zu Dir, ich meine lebendig.  
Dein Friedl